

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/6343/1664689/es-werde-licht-auch-ohne-atomkraft-greenpeace-belegt-atomkraftwerke-abschalten-fuehrt-nicht-zur> abgerufen werden.

# Greenpeace e.V.

Es werde Licht - auch ohne Atomkraft  
Greenpeace belegt: Atomkraftwerke abschalten führt nicht zur Stromlücke

15.08.2010 - 10:50 Uhr, Greenpeace e.V.

Hamburg (ots) - 15. 8. 2010 - Die Stromversorger können ihre Ankündigung umsetzen und die acht ältesten deutschen Atomkraftwerke sofort stilllegen, ohne dass dies zu Engpässen in der Stromversorgung in Deutschland führt. Dies belegt eine neue Berechnung der Umweltorganisation Greenpeace, der zufolge die sieben Alt-AKW Biblis A und B, Brunsbüttel, Neckarwestheim 1, Isar 1, Philippsburg 1 und Unterweser, sowie der Pannenreaktor Krümmel aktuell nur noch zu 5,4 Prozent zur deutschen Stromversorgung beitragen. Die übrigen neun Atommeiler könnten bis zum Jahr 2015 abgeschaltet werden. Das zeigt das vom Aachener Institut EUTech für Greenpeace berechnete Energie-Szenario "Plan B 2050".

Die Stromkonzerne hatten laut Magazin "Der Spiegel" (Montagsausgabe) angekündigt, ihre Atommeiler sofort abschalten zu wollen, falls die von der Bundesregierung geplante Brennelementesteuer komme.

"Das ist keine Drohung, sondern eine gute Nachricht", sagt Tobias Münchmeyer, Greenpeace-Atomexperte. "Mit ihrer Ankündigung haben die Stromversorger zugegeben, dass die maroden deutschen Atomkraftwerke zur Deckung der Stromversorgung nicht benötigt werden." Greenpeace fordert die Stromkonzerne dazu auf, die acht gefährlichsten Atomkraftwerke sofort abzuschalten. Das Energie-Szenario "Plan B 2050" zeigt wie Deutschland bis zum Jahr 2050 bei beschleunigtem Atomausstieg bis 2015 und einem nachfolgenden Kohleausstieg bis 2035-2040 nahezu klimaneutral werden kann und gleichzeitig die Versorgung gesichert und die Stromkosten gesenkt werden können.

Die Stromproduktion der ältesten sieben Atomkraftwerke, sowie des Pannenreaktors Krümmel ging im Jahr 2009 im Vergleich zu 2008 um über 48 Terawattstunden (TWh) auf knapp 32 TWh drastisch zurück. Der Anteil der Erneuerbaren Energien hat hingegen rapide zugenommen. Allein die Windanlagen produzierten 2009 37 TWh Strom. Dies entspricht einem Anteil von 6,5 Prozent. Insgesamt tragen die Erneuerbaren Energien bereits mit über 16 Prozent zur Stromproduktion bei. Zudem hat Deutschland 2009 14,3 TWh Strom ins Ausland exportiert.

"Wer Deutschland zukunftsfähig machen will, muss konsequent auf Erneuerbare Energien setzen. Eine Laufzeitverlängerung für Atommeiler würde den notwendigen Ausbau der Erneuerbaren blockieren. Das wäre Gift für diesen boomenden Wirtschaftszweig. Wenn die Bundesregierung jedoch weiter auf Atomkraft setzt, schadet sie damit Deutschland", sagt Münchmeyer.

Achtung Redaktionen: Für Rückfragen erreichen Sie Tobias Münchmeyer unter Tel.: 0151 145 330 73. Internet: [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de)

Originaltext:

Greenpeace e.V.

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/6343/greenpeace-e-v>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_6343.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_6343.rss2)